

HERAUSFORDERUNGEN. **GENOSSENSCHAFTLICH.** **MEISTERN.**

UNTERNEHMENSBERICHT

2025



INHALTSVERZEICHNIS

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT DER EDEKA MINDEN EG	4
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	5
LAGEBERICHT	8
Geschäft und Rahmenbedingungen.....	9
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	10
Umsatz und Ertragslage	10
Vermögens- und Finanzlage	12
Chancen- und Risikobericht	14
Prognosebericht.....	18
 JAHRESABSCHLUSS.....	 21
Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	23
Anhang	24
Anlagespiegel.....	31
 WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS	 33

In diesem Bericht können bei gerundeten Beträgen und Prozentangaben durch Verwendung automatischer Rechenhilfen
rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.



IM GESAMTEN GESCHÄFTSGEBIET DER EDEKA MINDEN- HANNOVER ...

... arbeiten 76.432 Mitarbeiter in den unterschiedlichen Bereichen, das heißt in den Märkten, der Logistik, den Produktionsbetrieben von Bauerngut, Schäfer's und Hagenah sowie an den Verwaltungsstandorten.

Nach Bundesland sortiert stehen hier die Anzahl aller Märkte (selbstständig und in Regie geführt), die Mitarbeiterzahl sowie die genaue Anzahl der selbstständigen Einzelhändler.



BREMEN

36

Märkte

1.649

Mitarbeiter

17

Selbstständige Einzelhändler

NIEDERSACHSEN

650

Märkte

34.345

Mitarbeiter

295

Selbstständige Einzelhändler

NORDRHEIN-WESTFALEN

96

Märkte

9.022

Mitarbeiter

26

Selbstständige Einzelhändler

HAMBURG

BREMEN

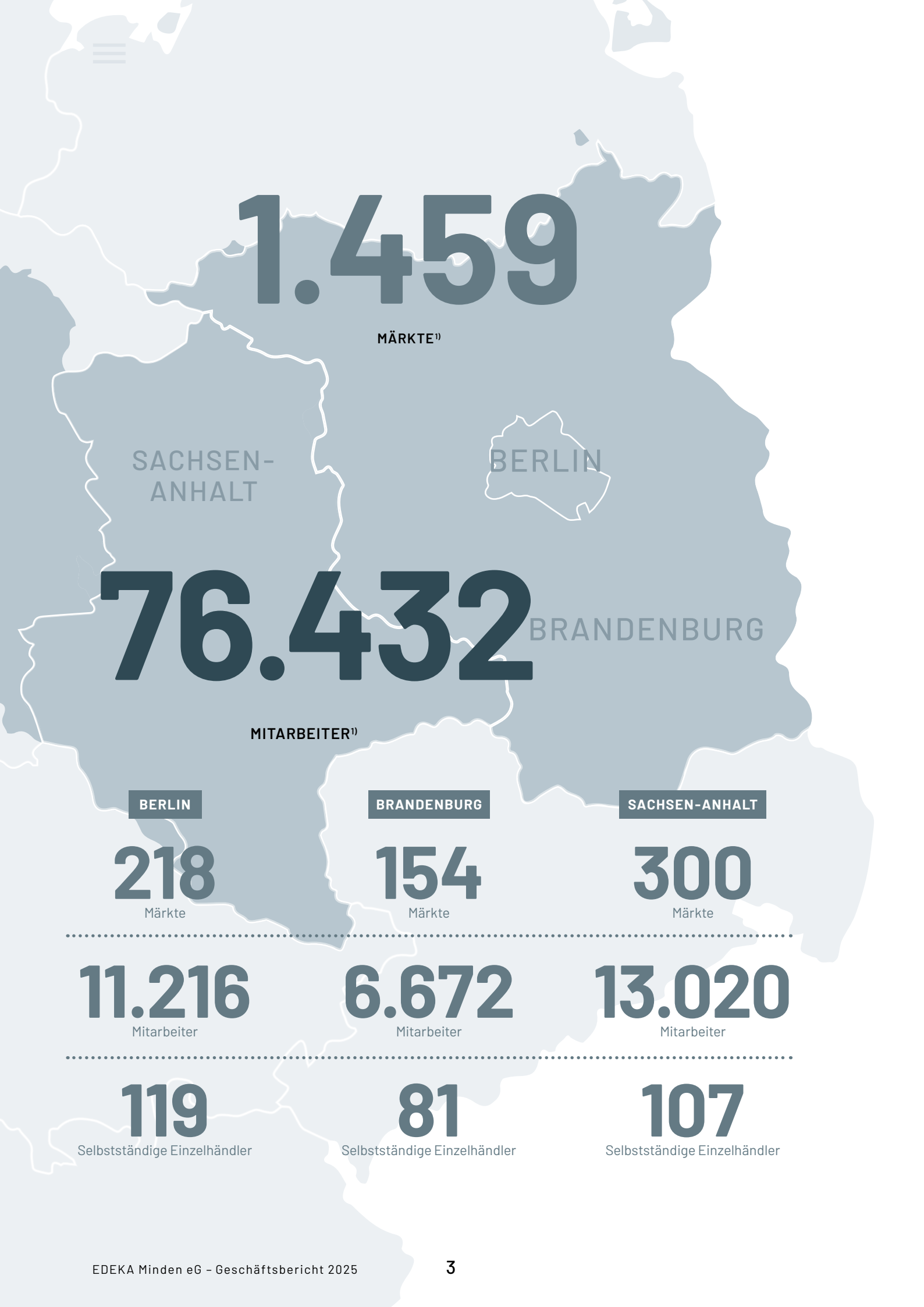
NIEDERSACHSEN

647

SELBSTSTÄNDIGE
EINZELHÄNDLER¹⁾

NORDRHEIN-
WESTFALEN

¹⁾ Zwei selbstständige Einzelhändler, fünf Märkte und 508 Mitarbeiter befinden sich außerhalb des Geschäftsgebiets der EDEKA Minden-Hannover, sind aber in der jeweils aufgeführten Gesamtzahl enthalten.



1.459

MÄRKTE¹⁾

SACHSEN-
ANHALT

BERLIN

76.432

BRANDENBURG

MITARBEITER¹⁾

BERLIN

218

Märkte

BRANDENBURG

154

Märkte

SACHSEN-ANHALT

300

Märkte

11.216

Mitarbeiter

6.672

Mitarbeiter

13.020

Mitarbeiter

119

Selbstständige Einzelhändler

81

Selbstständige Einzelhändler

107

Selbstständige Einzelhändler

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT DER EDEKA MINDEN EG

VORSTAND DER EDEKA MINDEN EG

- Dirk Bruns, Wardenburg (Vorstandsmitglied seit 13.05.2025)
- Roland Höhne, Jessen
- Tom Kutsche, Bad Essen (Vorstandsmitglied seit 13.05.2025)
- Ulf-Ulrik Plath²⁾, Porta Westfalica
- Karl Stefan Preuß, Minden (Vorstandsmitglied bis 13.05.2025)
- Mark Rosenkranz²⁾, Bad Oeynhausen (Sprecher)
- Horst Röthemeier, Warmsen (Vorstandsmitglied bis 13.05.2025)
- Stephan Wohler²⁾, Bad Oeynhausen

AUFSICHTSRAT DER EDEKA MINDEN EG

- Katrin Bienek, Halberstadt (Aufsichtsratsmitglied seit 13.05.2025)
- Stefanie Brehm, Berlin (Aufsichtsratsmitglied bis 13.05.2025)
- Dirk Bruns, Wardenburg (Aufsichtsratsmitglied bis 13.05.2025)
- Björn Fromm, Berlin
- Andre Hanekamp, Neustadt am Rübenberge (Aufsichtsratsmitglied seit 13.05.2025)
- Ingo Kirchhoff, Wietzen
- Marc Kuhlmann, Wallenhorst (Vorsitzender)
- Tom Kutsche, Bad Essen (Aufsichtsratsmitglied bis 13.05.2025)
- Daniela Posselt, Berlin (Aufsichtsratsmitglied seit 13.05.2025)
- Carl Scheidemann, Wittmund
- Katrin Schneider, Werder (Havel)
- Heidrun Wucherpennig, Gommern
- Thorsten Wucherpennig, Hemmingen (stellvertr. Vorsitzender)

²⁾ geschäftsführende Vorstände

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM VORSTAND

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Jahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand regelmäßig beraten, überwacht und war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen mit eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2025 regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, strategische Maßnahmen und über wichtige Geschäftsvorgänge und -vorhaben informiert.

Die Tätigkeit des Aufsichtsrates war insbesondere auf die schriftlichen und mündlichen Berichte gestützt, die der Vorstand innerhalb und außerhalb von Sitzungen des Aufsichtsrates erstattet hat. Sämtliche Angelegenheiten gemäß § 51 der Satzung der EDEKA Minden eG wurden von Vorstand und Aufsichtsrat nach gemeinsamer Beratung in getrennten Abstimmungen beschlossen. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde auch zwischen den Aufsichtsrats-sitzungen vom Vorstand über wichtige Geschäftsvorfälle und anstehende Entscheidungen laufend informiert und stand in ständiger Verbindung mit dem Sprecher des Vorstandes.

Der Aufsichtsrat hat alle ihm unterbreiteten Berichte und Unterlagen in gebotenem Maße erörtert und geprüft. Weitere Einzelheiten werden nachstehend näher beschrieben. Beanstandungen der Vorstandstätigkeit haben sich nicht ergeben.

SITZUNGEN UND BESCHLUSSFASSUNGEN

Die Aufsichtsratssitzungen der Genossenschaft werden gemeinsam mit dem Vorstand der Genossenschaft abgehalten. Im Geschäftsjahr 2025 fanden insgesamt sechs gemeinsame Sitzungen statt. Die zu vertretenden Positionen zu den in der Gesellschafterversammlung der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH zu fassenden Beschlüssen wurden gemeinsam beraten. Die Aufsichtsratsmitglieder der Genossenschaft gehören vollständig dem Aufsichtsrat der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH an. Im Rahmen dieser Gesellschafterversammlungen der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH wurde über alle wesentlichen Entwicklungen des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns informiert. Die Berichterstattung umfasste insbesondere die beabsichtigte Geschäftspolitik, Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, maßgebliche Investitionsentscheidungen, die laufende Geschäftsentwicklung, das Risikomanagement und Geschäfte von erheblicher Bedeutung. Der Aufsichtsrat der Genossenschaft verfügt hierdurch über alle Informationen, um jederzeit seiner Aufgabe als Kontrollorgan gerecht werden zu können. Er kann damit unter anderem auch die Ausführung der von der Genossenschaft auf den EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern übertragenen Aufgaben (Mitgliederförderung und -betreuung sowie Verwaltung und Erhalt des Vermögens) überwachen. Der Aufsichtsrat der Genossenschaft behandelte in Anwesenheit des Abschlussprüfers den Jahres- und Konzernabschluss 2024 der EDEKA Minden eG sowie den Gewinnverwendungsvorschlag.

JAHRESABSCHLUSS

Die 106. Generalversammlung folgte mit ihren Beschlüssen den Vorschlägen des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2024. Der vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss der EDEKA Minden eG für das Geschäftsjahr 2025 wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts der EDEKA Minden eG vom Abschlussprüfer, dem EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e. V., Hamburg, als gesetzlichem Prüfungsverband der Genossenschaft nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Abschlussprüfer hat über das Ergebnis der Prüfung schriftlich Bericht erstattet. Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Vorschlag zur Verwendung des Jahresüberschusses wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Hierfür wurden diese Unterlagen sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt und in der Bilanzausschusssitzung in Anwesenheit des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Generalversammlung wird empfohlen, den Jahresabschluss 2025 zu genehmigen und der vorgeschlagenen Verwendung des Jahresüberschusses zuzustimmen.

WAHLEN ZUM AUFSICHTSRAT UND VORSTAND 2025

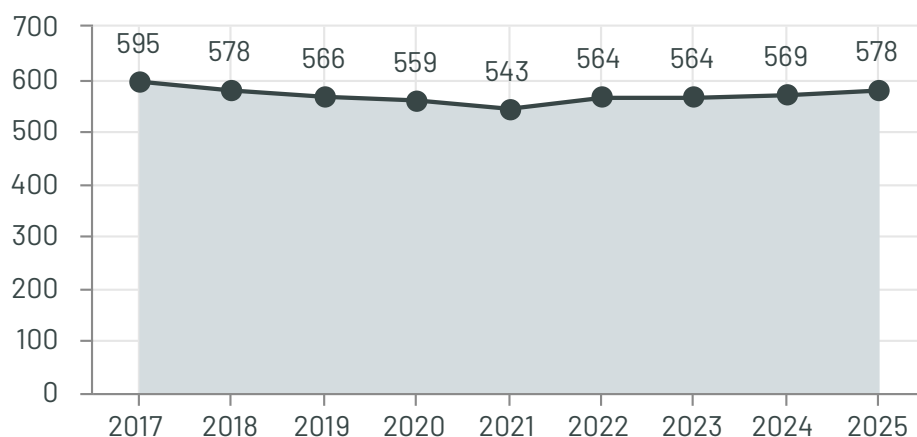
In 2025 wurde Marc Kuhlmann auf der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates als dessen Vorsitzender wiedergewählt. Er ist seit 2019 Mitglied im Aufsichtsrat der EDEKA Minden eG und wurde 2021 erstmalig zu dessen Vorsitzenden gewählt. Sein Stellvertreter Thorsten Wucherpfennig wurde ebenfalls im Amt bestätigt.

In der Generalversammlung 2025 wurden Katrin Bienek, Halberstadt, Daniela Posselt, Berlin, und Andre Hanekamp, Neustadt am Rübenberge, neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Des Weiteren wurden Dirk Bruns (Aufsichtsratsmitglied seit 2021) und Tom Kutsche (Aufsichtsratsmitglied seit 2014) als ehrenamtliche Vorstände berufen.

MITGLIEDERENTWICKLUNG

Im Jahr 2025 hatte die Genossenschaft zum Jahresanfang 569 und zum Jahresende 578 Mitglieder. Dem Zugang von 35 neuen Mitgliedern standen Kündigungen von 23 Mitgliedern und der Tod von drei Mitgliedern gegenüber.



TEILNAHME AN DER GENERALVERSAMMLUNG

Der Aufsichtsrat appelliert an alle Mitgliedskolleginnen und -kollegen, der Einladung zur Teilnahme an der 107. Generalversammlung am 05. Mai 2026 Folge zu leisten. Die Anwesenheit aller Mitglieder ist zur Stärkung und für die künftige Ausrichtung der Genossenschaft besonders wichtig und dient darüber hinaus dem weiteren Zusammenwachsen aller sowie dem Erfahrungsaustausch untereinander. Im Fokus der Veranstaltung stehen im Besonderen die Ehrung langjähriger und die Begrüßung neuer Genossenschaftsmitglieder.

DANK

Das Geschäftsjahr 2025 war ein intensives und ereignisreiches, von wirtschaftlichen Herausforderungen geprägtes Jahr: Zum einen bestehen nach wie vor geopolitische Spannungen aufgrund der unsicheren Zollpolitik und dem seit geraumer Zeit geführten Krieg in der Ukraine. Zum anderen sind in der deutschen Wirtschaft ein härterer Wettbewerb, gestiegene Kosten und ein Mangel an qualifizierten Arbeitskräften zu beobachten. Für unsere Kunden sind wir jedoch weiterhin ein verlässlicher Partner, um den täglichen Einkauf in ein einmaliges Einkaufserlebnis zu verwandeln. Das Fundament ist dabei stets der starke und solidarische Zusammenhalt unserer Genossenschaft sowie unsere einzigartige Liebe zu Lebensmitteln.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für sein Engagement und für seine verantwortungsbewusste und erfolgreiche Arbeit. Der Dank gilt ebenso allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Betriebsräten des Unternehmensverbundes EDEKA Minden-Hannover für ihre Leistungen und ihren Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr. Weiterhin gebührt den Mitgliedern Dank und Anerkennung für die engagierte Arbeit in den Beiräten und auf den Börsen.

Minden, im März 2026

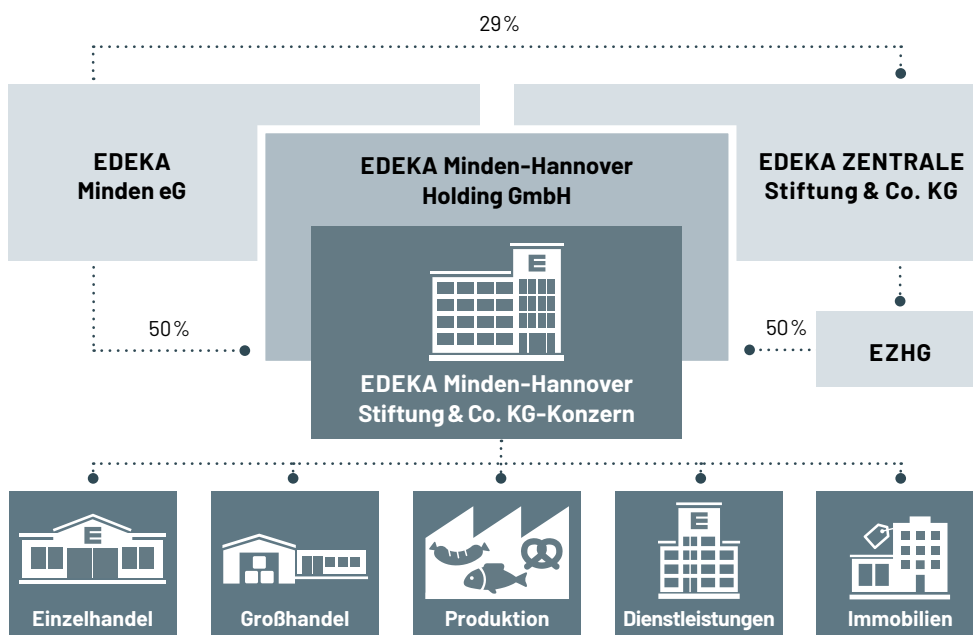
Der Aufsichtsrat, Marc Kuhlmann (Vorsitzender)



LAGEBERICHT

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

KONZERNSTRUKTUR



GESCHÄFT

Hauptaufgabe der EDEKA Minden eG ist die Förderung und Betreuung der Mitglieder und darüber hinaus die Verpachtung ihres Großhandelsbetriebes sowie die Verwaltung, Sicherung und Mehrung des Vermögens. Ein wesentlicher Vermögenswert ist die indirekte Beteiligung an dem EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern (»Teilkonzern«). Die EDEKA Minden eG ist die oberste Konzernmutter. Wirtschaftlich erfüllt die EDEKA Minden eG ihre Aufgaben über den Teilkonzern.

An diesem Teilkonzern EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG hält die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH den einzigen Kommanditanteil. Persönlich haftende Gesellschafterin ist die EDEKA Minden-Hannover Holding Stiftung. Die Gesellschafter der EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH sind die EDEKA Minden eG und die EDEKA Zentralhandels-gesellschaft mbH mit je 50 Prozent (= 50,0 Millionen Euro) Anteil am Stammkapital. Zudem hält die EDEKA Minden eG ca. 29 Prozent des Kommanditkapitals an der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG. Das operative Geschäft des Teilkonzerns ist in fünf Geschäftsbereiche mit diversen Tochtergesellschaften aufgeteilt. Der Geschäftsbereich Einzelhandel einschließlich Vertrieb Backwaren ist im Lebensmitteleinzelhandel mit eigenen Vertriebskonzepten und zahlreichen Marken in seinem Segment selbstständig am Markt tätig. Der Geschäftsbereich Großhandel einschließlich C+C-Fachgroßhandel versorgt Mitglieder und Kunden mit Lebensmitteln und Artikeln des täglichen Bedarfs. Der C+C-Fachgroßhandel besteht in der 40-prozentigen Beteiligung an der bundesweit tätigen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG. Die Produktion beliefert den Einzelhandel mit Fleisch- und Wurstwaren, Fisch sowie Backwaren. Der Geschäftsbereich Dienstleistungen erbringt Leistungen für den Konzern sowie für Mitglieder und Kunden. Der Geschäftsbereich Immobilien betrifft im Wesentlichen die Standortsicherung durch den Erwerb und die Errichtung von Immobilien, das Facility Management sowie die An- und Vermietung von Immobilien für den Einzelhandel.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Nach mehreren Jahren wirtschaftlicher Schwäche hat sich im Laufe des vergangenen Jahres eine allmähliche Erholung der deutschen Wirtschaft abgezeichnet. Die exportorientierten Industriezweige konnten davon jedoch kaum profitieren, da ihre Wettbewerbsfähigkeit weiter nachließ und geopolitische Risiken sowie anhaltende handelspolitische Spannungen die Entwicklung bremsten. Die positiven Impulse gingen daher überwiegend von der Binnenwirtschaft aus. In Summe ist das Bruttoinlandsprodukt im abgelaufenen Jahr mit einem Anstieg um 0,2 Prozent nahezu stagniert.

Die schwache Konjunktur und der verschärfte Strukturwandel hinterließen deutliche Spuren am Arbeitsmarkt. Die Beschäftigungsentwicklung verlor an Dynamik, insbesondere im verarbeitenden Gewerbe und im Baugewerbe setzte sich der Beschäftigungsabbau fort. Insgesamt lag die Arbeitslosenquote bei 6,3 Prozent. Die Kurzarbeit bewegt sich weiterhin auf einem erhöhten Niveau.

Die Verbraucherpreisentwicklung stabilisierte sich im Jahresverlauf auf einem Niveau von knapp über 2,2 Prozent. Die Energiepreise gingen im Vorjahresvergleich weiter zurück und wirkten dämpfend auf die Gesamtinflation, wenngleich dieser Effekt zuletzt etwas nachließ. Die Kerninflation (ohne Energie) lag dabei im Jahr 2025 mit 2,6 Prozent über dem langjährigen Durchschnitt von 1,2 Prozent. Treiber der Kerninflation waren insbesondere Dienstleistungen, deren Preisdynamik sich jedoch leicht abgeschwächt hat.

Der private Konsum legte 2025 mit 1,6 Prozent deutlich stärker zu als erwartet und wurde damit zu einem zentralen Treiber der wirtschaftlichen Erholung. Begleitet wurde dieser Anstieg von einem kräftigen Plus der realen Einzelhandelsumsätze um 3,2 Prozent. Gleichzeitig sank die Sparquote auf 10,3 Prozent und erreichte damit wieder ihr langfristiges Durchschnittsniveau. Die real verfügbaren Einkommen wuchsen hingegen nur um 0,5 Prozent, nachdem sie im Vorjahr noch deutlich stärker gestiegen waren.

UMSATZ UND ERTRAGSLAGE

LEBENSMITTELEINZELHANDEL 2025

Im Lebensmitteleinzelhandel stieg der Umsatz 2025 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Vergleich zum Vorjahr um nominal 3,4 Prozent.

Die monatlichen Umsatzentwicklungen haben im Geschäftsjahr starken Schwankungen unterlegen. Nach einem starken Start im ersten Monat des Jahres mit einem realen Umsatzwachstum von 4,8 Prozent hatte der Lebensmitteleinzelhandel im November einen realen Umsatzrückgang von 1,6 Prozent zu verzeichnen, konnte jedoch im Dezember ein reales Umsatzwachstum von 3,9 Prozent vorweisen.

Die Haushalte haben ihr Kaufverhalten auf mehrere Einkaufsstätten aufgeteilt, d. h. auf der Format-, Anbieter- und innerhalb der Anbieterebene. Bei mehr als 80 Prozent der Haushalte sind ein Supermarkt und ein Discounter enthalten, wobei kein Ausschließlichkeitsanspruch besteht. Durch die Umstellung ihres Kaufverhaltens versuchten die Haushalte, ihre Ausgaben zu begrenzen. Dazu erfolgte vermehrt ein Umstieg auf Handelsmarken; Preise und Angebote wurden verglichen oder es wurde häufiger der Discounter aufgesucht.

EINZELHANDESENTWICKLUNG IM UNTERNEHMENSVERBUND

Zum Jahresende 2025 zählten 1.459 Einzelhandelsmärkte mit einer Gesamtverkaufsfläche von 2.080.155 m² zur EDEKA Minden-Hannover (Vorjahr: 1.466 Märkte, Gesamtverkaufsfläche 2.059.177 m²). Das flächenbereinigte Umsatzwachstum im Einzelhandel betrug in 2025 1,6 Prozent.

Die größte Umsatzentwicklung auf vergleichbarer Fläche erreichte die Vertriebschiene EDEKA Center mit einem Wachstum von 2,1 Prozent. Trotz der Widrigkeiten zeigte der unternehmergeführte selbstständige Einzelhandel auch 2025 wieder seine Stärken und Stabilität. Nähe zum Markt und zu den Kunden sind seine entscheidenden Wettbewerbsvorteile. Im Sinne des genossenschaftlichen Förderauftrags konnten 29 Märkte in die Hände selbstständiger Einzelhändler gegeben werden. In 17 Fällen war die Übertragung mit einer Existenzgründung – in der Regel durch den jeweiligen Marktleiter – verbunden. Rund 84 Prozent der 1.459 Märkte wurden durch selbstständige Einzelhändler betrieben.

KONZERNUMSATZ

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte der Konzern der EDEKA Minden eG einen Umsatz von 12,4 Milliarden Euro. Der für 2025 mit 12,1 Milliarden Euro geplante Konzernumsatz aus dem Warengeschäft wurde mit einem Ist-Konzernumsatz in Höhe 11,9 Milliarden Euro aufgrund geringerer Umsätze im Großhandel und bei der EDEKA Foodservice nicht erreicht.

ERGEBNISKENNZAHLEN

Die Genossenschaft erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 109,4 Millionen Euro (Vorjahr: 67,4 Millionen Euro).

Ergebniskennzahlen (in Mio. €)	2025	2024
EBITDA	125,4	79,3
Abschreibungen	6,3	1,2
EBIT	119,1	78,1
Zinsergebnis zzgl. Vergütungen für Genussrechtskapital	-13,8	-10,2
EBT	132,9	88,3
Einkommen- und Ertragsteuern	23,5	20,9
Jahresüberschuss	109,4	67,4

Der Ertrag der Genossenschaft resultiert im Wesentlichen aus der ergebnisabhängigen Pacht für den Großhandelsbetrieb, den Gewinnausschüttungen bzw. den Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften, aus Beteiligungserträgen sowie aus Zinsen. Gemindert wird dieses Ergebnis neben den Aufwendungen für den eigenen Geschäftsbetrieb durch Verlustübernahmen, Zinsen einschließlich der Vergütungen für das Genussrechtskapital sowie Steuern. Das EBT 2025 liegt mit 132,9 Millionen Euro über dem geplanten EBT von 109,3 Millionen Euro. Die Planabweichung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass sich die Ergebnisse von Beteiligungsunternehmen besser entwickelt haben als erwartet.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

BILANZ- UND KAPITALSTRUKTUR

Im Geschäftsjahr 2025 erhöhte sich die Bilanzsumme um 210,6 Millionen Euro auf 1.954,0 Millionen Euro. Bei den langfristigen Vermögenswerten war im Geschäftsjahr 2025 eine Erhöhung um 45,3 Millionen Euro auf 806,4 Millionen Euro und bei den kurzfristigen Vermögenswerten (inkl. Liquide Mittel) eine Erhöhung um 165,3 Millionen Euro auf 1.147,7 Millionen Euro zu verzeichnen.

Vermögensstruktur (in Mio. €)	31.12.2025	31.12.2024
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	623,8	584,7
Übriges Anlagevermögen	182,6	176,4
Kurzfristige Vermögenswerte	1.141,2	976,3
Liquide Mittel	6,5	6,1
Vermögenswerte	1.954,0	1.743,4

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind im Wesentlichen durch eine höhere Beteiligung an der EDEKA ZENTRALE Stiftung & Co. KG gestiegen. Die Zunahme der kurzfristigen Vermögenswerte ist auf höhere Forderungen gegen verbundene Unternehmen zurückzuführen.

Für Tochtergesellschaften hat die EDEKA Minden eG die Finanzierungen für Investitionen bereitgestellt. Freie Finanzierungsmittel wurden kurzfristig an die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG ausgeliehen.

Kapitalstruktur (in Mio. €)	31.12.2025	31.12.2024
Eigenkapital	1.388,0	1.281,6
Mittel- und langfristige Finanzierungsmittel	227,0	218,5
Kurzfristige Finanzierungsmittel	339,0	243,3
Finanzierungsmittel	1.954,0	1.743,4

Das Eigenkapital ist im Wesentlichen durch das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2025 gestiegen. Für das Geschäftsjahr 2025 ist wie in den Vorjahren die Zahlung einer Dividende an die Mitglieder der Genossenschaft vorgesehen. Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, auf die Geschäftsguthaben eine Dividende von brutto 5,27 Prozent für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2025 und von brutto 4,27 Prozent für den Zeitraum vom 01.07. bis 31.12.2025 zu zahlen. Für die freiwillig gezeichneten Geschäftsanteile wird vorgeschlagen, eine Dividende von brutto 7,27 Prozent für den Zeitraum vom 01.01. bis 30.06.2025 und von brutto 6,27 Prozent für den Zeitraum vom 01.07. bis 31.12.2025 zu zahlen.

FINANZ- UND LIQUIDITÄTSLAGE

Die Finanzierung ihrer Tochtergesellschaften erfolgt direkt durch die EDEKA Minden eG sowie die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG. Die Finanzierung erfolgt über Bankkredite. Langfristige Immobilieninvestitionen werden durch langfristige Darlehen finanziert. Freie Finanzierungsmittel werden dem EDEKA Minden-Hannover-Konzern kurzfristig zur Verfügung gestellt.

Die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG hat einen Konsortialkreditvertrag mit einem Gesamtvolumen von 150,0 Millionen Euro abgeschlossen, welcher auch ESG-Komponenten beinhaltet. Davon wurden am Bilanzstichtag 90,0 Millionen Euro in Anspruch genommen.

Die EDEKA Minden eG hat im Geschäftsjahr 2023 Genussscheine in Höhe von 40,0 Millionen Euro sowie im Geschäftsjahr 2024 Genussscheine in Höhe von 48,9 Millionen Euro begeben. Die Genussscheine sind seitens der Inhaber und der Emittentin erst nach einer Laufzeit von fünf bzw. sechs Jahren kündbar und treten gegenüber den Rechten anderer Gläubiger der Gesellschaft im Rang zurück. Zudem sind Order-Teilschuldverschreibungen in Höhe von 66,3 Millionen Euro (Vorjahr: 71,2 Millionen Euro) ausgegeben. Sie haben eine Laufzeit bis 2033.

Im Jahr 2025 wurden drei Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 65,0 Millionen Euro abgeschlossen. Die Gesamtlaufzeiten betragen zwischen fünf und zehn Jahren.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist gekennzeichnet durch ausreichende Finanzierungsmittel. Das Anlagevermögen wird vom Eigenkapital zu 172,1 Prozent (Vorjahr: 168,4 Prozent) gedeckt. Die Anlagenintensität – Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen – beträgt 41,3 Prozent (Vorjahr: 43,7 Prozent).

Die Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gegeben.

FAZIT ZUR VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die EDEKA Minden eG hat sich hinsichtlich ihrer Vermögens-, Finanz- und Ertragslage positiv entwickelt. Im Unternehmensverbund betrug das flächenbereinigte Umsatzwachstum im Einzelhandel 1,6 Prozent. Das Beteiligungsergebnis der EDEKA Minden eG ist um 39,1 Millionen Euro auf 122,7 Millionen Euro gestiegen. Das EBT liegt mit 132,9 Millionen Euro über dem geplanten EBT von 109,3 Millionen Euro. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 210,6 Millionen Euro auf 1.954,0 Millionen Euro. Die Finanzlage ist geordnet. Es stehen ausreichende Finanzierungsmittel zur Verfügung.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENT

Die EDEKA Minden eG hat ihre Hauptaufgaben in der Förderung und Betreuung der Mitglieder und darüber hinaus in der Verpachtung ihres Großhandelsbetriebes sowie in der Verwaltung und im Erhalt des Vermögens. Im Eigentum der Genossenschaft und ihrer Tochterunternehmen befindliche Immobilien sind fast ausschließlich an Unternehmen des Teilkonzerns der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG und den selbstständigen Einzelhandel vermietet. Die EDEKA Minden eG erfüllt ihre Aufgaben nicht selbst, sondern hat diese in Auftragsverhältnissen an den EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzern übertragen. Die EDEKA Minden eG nimmt durch ihre Gremien, den Vorstand und den Aufsichtsrat, die Überwachung des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns über die EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH, deren Gesellschafterin sie zu 50 Prozent ist, wahr. Hierdurch stellt sie sicher, dass die von ihr übertragenen Aufgaben erfüllt werden. Bei ihrer Überwachung nutzt die Genossenschaft das Risikomanagementsystem des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns, dessen Grundsätze und Organisation nachfolgend auszugsweise beschrieben werden.

Aufgabe des Risikomanagementsystems ist es, Risiken zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten sowie diese zu kommunizieren und zu überwachen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Unternehmensziele erreicht werden. Unangemessene Risiken sind weitestgehend zu vermeiden oder zu steuern. Der Fortbestand des Unternehmens darf nicht gefährdet werden. Dazu erfolgt eine regelmäßige systematische Analyse der internen und externen Entwicklungen und Ereignisse, die zu Abweichungen von den festgelegten Zielen führen können. Identifizierte Risiken werden im Hinblick auf Eintrittswahrscheinlichkeiten und mögliche Auswirkungen beurteilt. Dabei erfolgt die Betrachtung der Risiken sowohl einzeln als auch aggregiert vor dem Hintergrund der Risikotragfähigkeit. Auf Grundlage der bewerteten Risiken werden Maßnahmen zur Risikosteuerung implementiert. Verantwortungsbereiche und Rollen sind klar geregelt, abgegrenzt und kommuniziert. Das Risikobewusstsein im Unternehmen wird durch regelmäßige Maßnahmen zur Sensibilisierung der Mitarbeiter für das Risiko ihres Handelns geschärft und somit eine Risikokultur gepflegt.

ORGANISATION DES CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENTS

Die Aufbauorganisation des Chancen- und Risikomanagements besteht aus aufeinander abgestimmten Risikomanagement- und Kontrollsystemen. Diese Systeme ermöglichen es, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, früh zu erkennen. Besonderes Gewicht haben dabei der konzernweite Prozess zur strategischen Unternehmensplanung und das interne Berichtswesen. Die strategische Unternehmensplanung soll es ermöglichen, potenzielle Chancen und Risiken geraume Zeit vor wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Eine angemessene Überwachung solcher Chancen und Risiken während der Durchführung und Abwicklung von Unternehmensprozessen soll das Berichtswesen ermöglichen. Zudem werden in regelmäßigen Zeitabständen die Angemessenheit und Effizienz des Chancen- und Risikomanagementsystems von der internen Revision kontrolliert. Bei Bedarf finden darüber hinaus Prüfungen durch externe Stellen statt. Mängel werden dabei erfasst und Maßnahmen zu deren Beseitigung initiiert. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Konzerngeschäftsführung, Aufsichtsrat und Gesellschafter vollständig und zeitnah über wesentliche Chancen und Risiken informiert werden.

STEUERUNGSGRÖSSEN

Die Konzerngeschäftsführung steuert die Geschäftsbereiche mittels relevanter Kennzahlen. Es wird eine langfristige Wachstumsstrategie verfolgt: Organisches Wachstum und das operative Ergebnis sind daher wichtige Steuerungsgrößen. Verwendet werden die aus der Ergebnisrechnung direkt oder indirekt ableitbaren Kennzahlen wie Konzernumsatz aus dem Warengeschäft und EBT.

Neue Geschäfte werden dann eingegangen, wenn sie unmittelbar oder mittelbar der Förderung des Einzelhandels dienen, die damit zusammenhängenden Risiken beherrschbar sind und die mit ihnen verbundenen Chancen eine angemessene Entwicklung der Steuerungsgrößen erwarten lassen.

CHANCEN- UND RISIKOPOLITISCHE GRUNDSÄTZE

Chancen und Risiken, die im Zusammenhang mit den Kernprozessen des Einzelhandels, des Großhandels oder der Produktion stehen, trägt die EDEKA selbst. Risiken, die sich weder auf Kern- noch auf Unterstützungsprozesse beziehen, werden vom Konzern grundsätzlich nicht eingegangen. Es werden prinzipiell nur wesentliche und existenzgefährdende Risiken, soweit möglich, angemessen versichert.

DEZENTRALE ZUSTÄNDIGKEITEN

Das operative Geschäft des Konzerns wird durch die EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG geführt. Deren Tochtergesellschaften werden nach Funktion zu Geschäftsbereichen zusammengefasst und durch die jeweilige Geschäftsführung verantwortet. Das in dieser Struktur verankerte Führungsprinzip der Dezentralität kommt auch im Umgang mit Chancen und Risiken zum Ausdruck. Diese werden am Ort des Entstehens analysiert, bewertet und effizient gesteuert. Die Verantwortung dafür liegt bei den einzelnen Geschäftsbereichen. Ihre Wahrnehmung und Umsetzung wird durch die Konzerngeschäftsführung überwacht.

ZENTRALE ROLLE DES KONZERNBERICHTSWESENS IN DER INTERNEN CHANCEN- UND RISIKOKOMMUNIKATION

Das eingerichtete Management-Informationssystem berichtet der Konzerngeschäftsführung ebenso wie den Geschäftsführungen der operativ tätigen Gesellschaften. Dies geschieht mithilfe eines dezidierten Kennzahlensystems über alle relevanten Vorgänge, Planabweichungen und deren Auswirkungen auf andere Unternehmensbereiche. Ergänzt wird dieses System durch die kurzfristige Erfolgsrechnung, Markt- und Wettbewerbsanalysen sowie regelmäßiges Benchmarking. Die Auswertung aller aus diesem Instrumentarium gewonnenen Informationen erfolgt mindestens monatlich, zum Teil täglich, und wird durch das Konzerncontrolling – soweit erforderlich – verdichtet und auf ihre Plausibilität überprüft.

KONSEQUENTE CHANCEN- UND RISIKOÜBERWACHUNG

Die Umsetzung und Effektivität des Chancen- und Risikomanagements zu überwachen ist Aufgabe jeder Führungskraft. Die Konzernrevision prüft das zentrale und dezentrale Chancen- und Risikomanagement. Sie berichtet direkt an die Konzern-Geschäftsführung. Darüber hinaus finden durch die interne Revision Prüfungen bei den Konzerngesellschaften statt. Die Wirtschaftsprüfer unterziehen das Chancen- und Risikomanagementsystem einer periodischen Beurteilung. Über das Ergebnis dieser Prüfung werden Vorstand und Aufsichtsrat unterrichtet. Für die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften ergeben sich folgende wesentliche Chancen und Risiken (intern und extern).

GESCHÄFTSCHANCEN UND -RISIKEN

Der starke Wettbewerb im Groß- und Einzelhandel und die Konkurrenz zwischen verschiedenen Vertriebskonzepten, angebotenen Leistungen und Servicequalitäten kennzeichnen die Handelsbranche. Auch die typische Abhängigkeit des Handels von der Ausgabenneigung der Verbraucher birgt Chancen und Risiken. Veränderungen im Konsumverhalten der Kunden erfordern die ständige Anpassung der Vertriebskonzepte. Die EDEKA Minden eG sorgt für ihre Tochterunternehmen und im Konzern der EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG für Prozesse, in denen regelmäßig interne Informationen und ausgewählte externe Quellen ausgewertet werden, um Veränderungen der Wünsche und des Verhaltens der Konsumenten frühzeitig zu erkennen und damit Chancen am Markt zu nutzen und sich vom Wettbewerb abzusetzen. Durch Potenzialanalysen wird die Chance gesehen, den Umsatz – auch auf bestehender Fläche – weiter auszubauen. Grundlage hierfür sind insbesondere Bewertungssysteme, die es dem Vertrieb ermöglichen, erfolgreiche Einzelhandelskonzepte umzusetzen bzw. für den selbstständigen Einzelhandel bereitzustellen.

Das Konsumverhalten der Verbraucher hat sich durch den verstärkten Anstieg der Lebensmittelpreise in den vergangenen Jahren geändert. Es wurden vermehrt Discounter aufgesucht und zu Produkten aus den Angeboten gegriffen. Durch GUT&GÜNSTIG-Artikel über alle Sortimente auf Preiseinstiegsniveau zum Discountpreis sowie durch die EDEKA-Eigenmarken konnte die EDEKA Minden-Hannover von Umsatzverlagerungen in dieses Segment bei einer preissensibleren Konsumentennachfrage partizipieren. Es bietet sich die Chance, durch diese Trends weiterhin Neukunden zu gewinnen. Die Konsumenten legen neben dem Preis aber auch Wert auf Regionalität, Nachhaltigkeit und Qualität. In diesen Bereichen sieht sich die EDEKA Minden-Hannover gut und breit aufgestellt.

Zudem ist davon auszugehen, dass sich der Verbraucher perspektivisch hinsichtlich der Einkaufsstätte entscheiden wird: Hier ist im Zusammenhang mit den gestiegenen Kraftstoffpreisen ein Trend zum Nahversorger erkennbar. Sofern sich die kurz- bis mittelfristige Versorgungslage schwierig gestalten mag, dürften Vollsortimenter aufgrund der Sortimentsbreite und -tiefe eher Vor- als Nachteile haben, sodass aus der Wahl der Einkaufsstätte durchaus Chancen erwachsen.

Die eigenen Produktionsbetriebe bergen Chancen und Risiken zugleich: Zum einen können Regionalität, Nachhaltigkeit und Qualität verdeutlicht und beeinflusst werden. Zum anderen besteht das Risiko eines ungünstigen Geschäftsverlaufs bei Imageverlusten oder im Bereich der Fleischbetriebe bei Ausbruch einer Tierseuche.

Es besteht eine Beteiligung an dem (Gemeinschafts-)Unternehmen EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG, Köln, das im nationalen C+C-Geschäft tätig ist. Dieses Unternehmen ist in hohem Maße von den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Leistungsfähigkeit des Dienstleistungsgewerbes, insbesondere der Branchen Hotellerie, Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung, abhängig. Daraus ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken für die Umsatzentwicklung.

PERSONALCHANCEN UND -RISIKEN

Die EDEKA Minden eG ist für die Realisierung der strategischen Ziele auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Dieses Personal in einem intensiven Wettbewerb für den Konzern zu gewinnen und an ihn zu binden, ist eine dauerhafte Herausforderung. Die auf allen Ebenen des Konzerns vorangetriebene Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter sichert die unverzichtbare fachliche Kompetenz des Personals.

Personalführung sowie Schulungen und Personalentwicklungsmaßnahmen bewirken, dass die Mitarbeiter auf allen Stufen des Unternehmens eine unternehmerische Denk- und Handlungsweise entwickeln. Soziale Faktoren spielen bei der Personalgewinnung und -bindung eine immer wichtigere Rolle. Um eine noch größere Identifikation der Beschäftigten und potenziellen Mitarbeiter zu erreichen, wurde ein Leitbild entwickelt und kommuniziert.

PROZESS- UND STEUERCHANCEN UND -RISIKEN

Steuerchancen und -risiken bestehen insbesondere aufgrund von Betriebsprüfungen, wobei die Risiken hier deutlich im Fokus stehen. Prozessrisiken resultieren zum Beispiel aus arbeits-, straf- und zivilrechtlichen Verfahren. Hierbei besteht die Chance eines für die EDEKA Minden eG günstigen Prozessverlaufs.

FINANZWIRTSCHAFTLICHE CHANCEN UND RISIKEN

Die finanzwirtschaftlichen Chancen und Risiken, im Wesentlichen Liquiditätschancen und -risiken, Bonitätschancen und -risiken und Chancen und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen, finden Niederschlag in den jährlichen und unterjährigen Planungen des Konzerns.

Den Chancen und Risiken von Zinsschwankungen ist in einigen Fällen durch den Abschluss von Zinssicherungsgeschäften begegnet worden. Negative Marktwerte dieser Geschäfte sind in den in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen enthalten und nicht als Bewertungseinheit bilanziert.

ZUSAMMENFASSUNG DER CHANCEN- UND RISIKOSITUATION

Insgesamt hat die Beurteilung der gegenwärtigen Risikosituation ergeben, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestehen und künftige bestandsgefährdende Risiken gegenwärtig nicht erkennbar sind.

PROGNOSEBERICHT

KONJUNKTUR- UND BRANCHENENTWICKLUNG

Nach einem mehrjährigen Abschwung zeigte die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr erste Erholungstendenzen. Der durch den Iran-Krieg verursachte Energiepreisschock wirkt zwar belastend und verlangsamt die Erholung, dürfte sie jedoch nicht vollständig zum Stillstand bringen. Dazu trägt insbesondere die sehr expansive Finanzpolitik bei, die vor allem Unternehmen der Verteidigungsindustrie und des Tiefbaus unterstützt. Im übrigen verarbeitenden Gewerbe bleibt die wirtschaftliche Lage hingegen weiterhin gedämpft und zeigt bislang nur begrenzte Anzeichen einer nachhaltigen Belebung.

In ihrer Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2026 prognostizieren die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,6 Prozent im Jahr 2026 und um 0,9 Prozent im Jahr 2027. Im Vergleich zum Herbstgutachten 2025 haben die Institute damit ihre Prognose für das Jahr 2026 um 0,6 Prozentpunkte und für das kommende Jahr um 0,4 Prozentpunkte nach unten korrigiert.

Es wird damit gerechnet, dass sich der Arbeitsmarkt nur sehr langsam erholt, da die schwache Konjunktur und der strukturelle Wandel weiterhin zu Beschäftigungsverlusten führen und vor allem das Verarbeitende Gewerbe Stellen abbaut. Die Unternehmen bleiben wegen hoher Energiepreise und wirtschaftspolitischer Unsicherheit zurückhaltend bei Neueinstellungen, sodass erst im Jahr 2027 mit einer leichten Belebung gerechnet wird. Die Arbeitslosenquote steigt der Prognose zufolge von 6,3 Prozent im Jahr 2025 auf 6,4 Prozent in 2026, bevor sie im Jahr 2027 auf 6,2 Prozent sinkt.

Der private Konsum stützte 2025 die wirtschaftliche Erholung deutlich, kühlte jedoch Anfang 2026 spürbar ab. Der Energiepreisschock infolge des Iran-Krieges verschlechtert die Aussichten zusätzlich, da höhere Preise die Kaufkraft drücken. Die Institute erwarten nur minimale reale Einkommenszuwächse für die Jahre 2026 und 2027 von lediglich 0,3 Prozent bzw. 0,6 Prozent. Entsprechend dürfte der private Konsum in diesen Jahren nur verhalten um jeweils 0,4 Prozent zulegen, während die Sparquote leicht sinken könnte, weil Haushalte steigende Energiekosten teilweise durch geringere Ersparnisse ausgleichen.

Nachdem die Staatsausgaben im Jahr 2025 wegen der vorläufigen Haushaltsführung nur moderat gewachsen waren, werden sie in den Jahren 2026 und 2027 voraussichtlich vor allem durch höhere Verteidigungsausgaben, Mittel aus Sondervermögen und wachsende soziale Sachleistungen kräftig ansteigen. Insgesamt wird erwartet, dass die Staatsausgaben 2026 um rund 5,8 Prozent und 2027 um etwa 5,0 Prozent wachsen. Der Fehlbetrag der öffentlichen Haushalte soll von 2,7 Prozent in Relation zum Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 auf 3,7 Prozent im Jahr 2026 und 4,2 Prozent im Jahr 2027 ansteigen.

Die privaten Investitionen gingen im Jahr 2025 stark zurück, während staatliche Ausgaben – vor allem im Rüstungssektor – gegensteuerten. Anfang 2026 deuteten die Indikatoren auf eine Belebung hin, der Ausbruch des Iran-Krieges dämpfte die Investitionsbereitschaft jedoch merklich. Eine deutliche Erholung wird vorerst nicht erwartet, auch wenn staatliche Ausgaben und wachsende Investitionen in sonstige Anlagen, insbesondere im KI-Bereich, leichte Impulse setzen dürften. Die Institute rechnen mit einem Anstieg der Investitionen für 2026 um 0,5 Prozent und für das Jahr 2027 um 3,4 Prozent.

Die Inflation blieb 2025 mit 2,2 Prozent stabil und lag Anfang 2026 bei 1,9 Prozent, wobei gesunkene Strom- und Gaspreise durch regulatorische Eingriffe dämpfend wirkten, während Kraftstoffe teurer wurden. Die Kerninflation sank zunächst, und auch die Inflation bei Dienst-

leistungen ging weiter zurück. Mit dem Anstieg der Energiepreise infolge des Iran-Krieges dürfte die Teuerung jedoch wieder zunehmen und sich zeitverzögert in höheren Verbraucherpreisen niederschlagen. Insgesamt erwarten die Institute für 2026 eine Inflationsrate von 2,8 Prozent und für 2027 von 2,9 Prozent.

Die EZB hat die Leitzinsen seit Mitte 2025 unverändert gelassen, doch durch den Energiepreisschock steigen die Erwartungen an künftige Zinserhöhungen. Die Institute rechnen mit mehreren Anhebungen des Leitzinses um insgesamt 0,75 Prozentpunkte bis 2027, wodurch sich Geldmarkt- und Kapitalmarktzinsen auf höherem Niveau stabilisieren dürften. Langfristige Anleiherenditen bleiben voraussichtlich weitgehend konstant, während Kreditzinsen leicht steigen.

AUSBLICK EDEKA MINDEN-HANNOVER

In den ersten Monaten des Jahres 2026 lagen die erreichten Konzernumsätze aus dem Warengeschäft über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums. Damit setzt sich die positive Entwicklung grundsätzlich fort. Dennoch blieben die realisierten Umsätze unter den ursprünglichen Erwartungen. Ursächlich hierfür waren insbesondere die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung und das dadurch weiterhin preisbewusste Konsumverhalten der Kunden.

Für das Jahr 2026 wird ein Anstieg des Konzernumsatzes aus dem Warengeschäft um 2,9 Prozent auf 12,2 Milliarden Euro geplant (Ist 2025: 11,9 Milliarden Euro). Die EDEKA Minden eG prognostiziert im Vergleich zum Berichtsjahr 2025 ein leicht besseres Beteiligungsergebnis.

Die EDEKA Minden eG hat für 2026 ein EBT in Höhe von 128,0 Millionen Euro (Ist 2025: 132,9 Millionen Euro) geplant.

WEITERENTWICKLUNG DER EINZELHANDELSKONZEPTE

Die in der Vergangenheit entwickelten Einzelhandelskonzepte in den Punkten Genuss vor Ort, Veredelung vor Ort, Nachhaltigkeit und Service sollen weiter vorangetrieben werden.

JAHRESMOTTO »2 HERZEN. 1 PULS«

Das Jahresmotto 2026 lautet »2 Herzen. 1 Puls. – Prozesse verschlanken. Verantwortung leben. Kosten senken.« Dieses Motto steht für das, was uns als Unternehmen ausmacht: Die enge Verbindung zwischen Menschen und Organisation, zwischen Engagement und Effizienz und zwischen Herz und Verstand. Es steht für die Verbindung zwischen Ideen und Umsetzung, zwischen Initiative und Struktur, zwischen Praxisnähe und strategischem Blick – und vor allem zwischen Einzelhandel und Großhandel. Zwei Herzen, die im gleichen Takt schlagen, um gemeinsam mehr zu erreichen.

ESG (ENVIRONMENTAL, SOCIAL, GOVERNANCE)

Mit der weiteren Arbeit an ESG-Schwerpunkthemen sieht der Unternehmensverbund das größte Potenzial, um nachhaltiges Handeln entlang der Wertschöpfungskette und somit bei allen Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Verbrauchern langfristig zu etablieren. Gemeinsam mit allen Geschäftsbereichen wurde konzernweit intensiv weiter daran gearbeitet, zukünftigen Berichtsanforderungen nach CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) umfassend gerecht zu werden und zugleich frühzeitig zusätzliche ESG-Inhalte und Prozesse zu etablieren.

Die EDEKA Minden-Hannover arbeitet bereits seit mehreren Jahren an der kontinuierlichen Senkung des CO₂-Ausstoßes und wird diesen Weg der Emissionsreduktion auch weiter fortschreiten. In 2025 lag die Senkung des CO₂-Ausstoßes im Vergleich zum Vorjahr bei 10,8 Prozent. Mit Blick auf die Folgejahre verpflichtet sich die EDEKA Minden-Hannover, die Aktivitäten zur CO₂-Reduzierung konsequent fortzusetzen und weiter intensiv an der Senkung der Emissionen und Energieverbräuche im Unternehmensverbund zu arbeiten. Dies erfolgte bis Ende 2025 durch Umstellung des Fuhrparks auf weitere 190 LNG-LKW und 106 Elektro-PKW. Darüber hinaus wurden 15 Photovoltaikanlagen auf Einzelhandels- und Großhandelsimmobilien (davon 9 beim selbstständigen Einzelhandel) in Betrieb genommen.

Der Umsatz mit Bio-Artikeln wurde in 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 5,4 Prozent auf 748,0 Millionen Euro (Vorjahr: 710,0 Millionen Euro) gesteigert. Diese Umsatzsteigerung konnte durch die Erweiterung des Bio-Sortiments und das gesteigerte Kaufverhalten der Konsumenten erreicht werden.

EINZELHANDELSZIELE

Die Privatisierung von 40 Märkten in 2026 ist avisiert. Des Weiteren sollen 2026 über 64.566 m² neue Verkaufsfläche geschaffen werden.

WAS UNS ANTREIBT

Auch in den kommenden Jahren wollen wir weiterhin das stärken, was uns traditionell vom Wettbewerb abhebt. Dazu zählen neben ausgefeilten Sortimenten und dem Unternehmertum auf allen Ebenen zunehmend auch optimale Prozessabläufe. Damit erhalten wir uns unsere Finanzkraft, um auch weiterhin in das zu investieren, was wir uns als Vision gegeben haben:

Unsere Liebe zu Lebensmitteln.

Minden, 31. März 2026

Ulf-Ulrik Plath

Mark Rosenkranz
(Sprecher)

Stephan Wohler

Dirk Bruns

Roland Höhne

Tom Kutsche



JAHRESABSCHLUSS

BILANZ

ZUM 31.12.2025

Aktiva	Anhang Nr.	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		6	0
Sachanlagen		175.804	168.145
Finanzanlagen		630.519	592.975
		806.329	761.120
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	1.141.057	976.082
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	(3)	6.474	6.050
		1.147.531	982.132
Rechnungsabgrenzungsposten		135	194
Summe Aktiva		1.953.995	1.743.446

Passiva	Anhang Nr.	31.12.2025 T€	31.12.2024 T€
Eigenkapital			
Geschäftsguthaben	(4)	130.525	125.829
Kapitalrücklage		16.169	16.169
Ergebnisrücklagen	(5)	1.127.159	1.026.216
Genussrechtskapital	(6)	88.925	88.925
Bilanzgewinn	(13)	25.206	24.484
		1.387.984	1.281.623
Rückstellungen	(7)	24.282	13.836
Verbindlichkeiten	(8)	530.061	435.876
Passive latente Steuern		11.668	12.111
Summe Passiva		1.953.995	1.743.446

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2025

	Anhang Nr.	2025 T€	2024 T€
Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung		8.317	705
Sonstige betriebliche Erträge		959	507
Materialaufwand	(9)	131	123
Abschreibungen	(10)	6.281	1.224
Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.288	5.118
Finanzergebnis	(11)	+141.618	+98.182
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(12)	23.547	20.947
Ergebnis nach Steuern		114.647	71.982
Sonstige Steuern		93	115
Vergütungen für Genussrechtskapital		5.113	4.439
Jahresüberschuss		109.441	67.428
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	(5)	84.235	42.945
Bilanzgewinn	(13)	25.206	24.484

ANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

A. ALLGEMEINE ANGABEN

Die EDEKA Minden eG hat ihren Sitz in Minden und ist eingetragen beim Genossenschaftsregister des Amtsgerichts Bad Oeynhausen unter der Nummer GnR 119. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften und die Satzung beachtet worden. Es wurde vom Grundsatz der Unternehmensfortführung ausgegangen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit werden die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung in T€ und gemäß § 265 Abs. 7 HGB in vereinfachter Form dargestellt. Die detaillierten Aufgliederungen erfolgen gemäß § 266 und § 275 HGB im Anhang.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt und im Falle abnutzbarer Sachanlagen um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den Zugängen findet auf unbewegliche Sachanlagen die lineare und auf bewegliche Sachanlagen die arithmetisch-degressive Abschreibungsmethode Anwendung.

Die planmäßigen Abschreibungen werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude, grundstücksgleiche Rechte einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	25 - 33
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 14
Andere Anlagen und Einbauten in fremde Grundstücke	8 - 15

Abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten über 250 bis 800 Euro werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Anschaffungen bis 250 Euro werden sofort als Aufwand erfasst.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um diese mit dem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist.

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung am Bilanzstichtag erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch ausreichende Wertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt.

Flüssige Mittel sind zu Anschaffungskosten ausgewiesen.

Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag darstellen, sind als Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste und sind mit ihrem Erfüllungsbetrag und gegebenenfalls unter Berücksichtigung zukünftiger Kostensteigerungen von 2 bis 3 Prozent p. a. angesetzt. Diese Einschätzung ergibt sich aus betriebsinternen Erfahrungswerten. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Bei der Ermittlung des Aufzinsungsaufwands wird unterstellt, dass die Änderung des Abzinsungssatzes zum Ende einer Periode eintritt. Der Erfolg aus Änderungen des Abzinsungssatzes zwischen zwei Abschlussstichtagen ist im Finanzergebnis dargestellt.

Für sämtliche Zinssicherungsgeschäfte wurde das Wahlrecht, eine Bewertungseinheit mit dem dazugehörigen Grundgeschäft zu bilden, nicht in Anspruch genommen. Stattdessen werden negative beizulegende Zeitwerte, die nach der Mark-to-market-Methode ermittelt werden, in den Rückstellungen für drohende Verluste erfasst.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Es bestehen zwischen handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Der Abbau dieser Differenzen kann zu steuerlichen Be- und Entlastungen führen. Für die Bewertung der latenten Steuern wird eine zukünftige durchschnittliche Ertragsteuerbelastung für die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag mit einer Spanne von 10,550 Prozent bis 15,825 Prozent und für die Gewerbesteuer von 16 Prozent zugrunde gelegt. Das Wahlrecht eines gesonderten Ausweises von aktiven und passiven latenten Steuern wird nicht angewandt. Eine nach Saldierung verbleibende zukünftige Steuerbelastung wird als passive latente Steuer gesondert ausgewiesen.

C. ERLÄUTERUNG ZUR BILANZ

(1) Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist als Anlage 1 dem Anhang zu entnehmen.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (in T€)	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.032.730	868.657
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	102.806	95.673
Sonstige Vermögensgegenstände	5.521	11.752
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.141.057	976.082

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

(3) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Von den Guthaben bei Kreditinstituten entfallen 31 T€ (Vorjahr: 8 T€) auf Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

(4) Geschäftsguthaben (in T€)	31.12.2025	31.12.2024
Geschäftsguthaben verbleibender Mitglieder	126.127	122.419
Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	3.995	3.044
Geschäftsguthaben aus gekündigten Geschäftsanteilen	403	366
Geschäftsguthaben	130.525	125.829

Die Höhe eines Geschäftsanteils beträgt 1.250 Euro. Eine Nachschusspflicht besteht nicht. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 3.708 T€ erhöht.

(5) Ergebnisrücklagen (in T€)	Gesetzliche Rücklage	Andere Ergebnisrücklagen	Ergebnisrücklagen
Stand am 01.01.2025	844.852	181.364	1.026.216
Einstellungen aus dem Bilanzgewinn 2024 (durch die Generalversammlung)	0	16.708	16.708
Einstellungen aus dem Jahresüberschuss 2025	84.235	0	84.235
Stand am 31.12.2025	929.087	198.072	1.127.159

(6) Genussrechtskapital	WKN: A3EH1E	WKN: A40DGU
Nominalwert in T€	40.000	48.925
Stand am 31.12.2025 in T€	40.000	48.925
Jahr der Emission	2023	2024
Ende der Laufzeit	30.06.2028	30.06.2030
Fälligkeit des zurückzuzahlenden Betrags	30.06.2028	30.06.2030
Maximale jährliche Gewinnausschüttung des Nennwertes in Prozent	5,75	5,75
Ausschüttung in 2025 in T€	2.300	2.813

Sämtliche Genussscheine sind seitens der Inhaber unkündbar und treten gegenüber den Rechten von anderen Gläubigern der Gesellschaft im Rang zurück. Sie nehmen am Verlust der Gesellschaft durch Verminderung der Rückzahlungsbeträge teil. Die Verzinsung erfolgte ab dem Tag der Einzahlung.

(7) Rückstellungen (in T€)	31.12.2025	31.12.2024
Steuerrückstellungen	22.397	12.021
Sonstige Rückstellungen	1.885	1.815
Rückstellungen	24.282	13.836

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Steuerzinsen und Aufwendungen für die Generalversammlung sowie für drohende Verluste aus Zinsswap-Geschäften. Zur Begrenzung des Zinsrisikos aus der Fremdfinanzierung sind zum Bilanzstichtag vier Zinssicherungsvereinbarungen mit zwei Kreditinstituten abgeschlossen. Den Zinsswaps für laufende Absicherungen liegen Basisbeträge von insgesamt 39,9 Millionen Euro zugrunde.

Die nach der Mark-to-market-Bewertung ermittelten beizulegenden Zeitwerte sämtlicher Zinsswaps belaufen sich auf 0,1 Millionen Euro. Alle Zinsswaps sichern Zinsänderungsrisiken der zugrunde liegenden variabel verzinslichen Darlehen ab.

(8) Verbindlichkeiten (in T€)	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von mehr als einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
(Vorjahreswerte in Klammern)				
Schuldverschreibungen	66.300 (71.200)	66.300 (71.200)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	231.516 (217.753)	15.614 (11.303)	126.791 (154.287)	89.111 (52.163)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.548 (5.992)	3.548 (5.992)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	204.518 (120.744)	204.518 (120.744)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	24.179 (20.187)	24.179 (20.187)	0 (0)	0 (0)
davon aus Steuern	1.646 (1.669)	1.646 (1.669)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten	530.061 (435.876)	314.158 (229.426)	126.791 (154.287)	89.111 (52.163)

Es bestehen Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 215.902 T€ (Vorjahr: 206.450 T€).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 68.950 T€ durch Buchgrundschulden besichert.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(9) Materialaufwand

Der Materialaufwand betrifft ausschließlich Aufwand für bezogene Leistungen aus Verpachtungen.

(10) Abschreibungen

Die Aufstellung der planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen ist dem Anlagespiegel zu entnehmen, der als Anlage 1 dem Anhang beigelegt ist.

(11) Finanzergebnis (in T€)	Gesamt		davon verbundene Unternehmen	
	2025	2024	2025	2024
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	15.831	11.791	15.831	11.791
Sonstige Erträge aus Beteiligungen	112.995	107.820	5.719	5.198
Aufwendungen aus Verlustübernahme	6.096	36.020	6.096	36.020
Beteiligungsergebnis	+122.730	+83.591	+15.454	-19.031
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	251	1.222	251	1.199
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.488	29.160	32.158	28.812
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.851	15.791	4.424	2.486
Zinsergebnis	+18.888	+14.591	+27.985	+27.525
Finanzergebnis	+141.618	+98.182	+43.439	+8.494

(12) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind Erträge aus der Auflösung von latenten Steuern in Höhe von 443 T€ enthalten (Vorjahr: Aufwendungen aus der Zuführung von latenten Steuern in Höhe von 2.737 T€).

(13) Ergebnisverwendungsvorschlag (in T€)	2025
Der Bilanzgewinn wird voraussichtlich wie folgt verwendet:	
Ausschüttung einer Kapitaldividende ³⁾ auf die Pflichtanteile der Mitglieder	4.565
Ausschüttung einer Kapitaldividende ⁴⁾ auf die freiwilligen Geschäftsanteile der Mitglieder	2.041
Einstellung in andere Ergebnissrücklagen	18.601
Bilanzgewinn	25.206

³⁾ vom 01.01. bis 30.06.2025 von brutto 5,27 Prozent und vom 01.07. bis 31.12.2025 von brutto 4,27 Prozent

⁴⁾ vom 01.01. bis 30.06.2025 von brutto 7,27 Prozent und vom 01.07. bis 31.12.2025 von brutto 6,27 Prozent

E. SONSTIGE ANGABEN

Mitgliederentwicklung	Mitglieder- bestand	Pflicht- anteile	Freiwillige Anteile	Geschäfts- guthaben	Ausstehende Einlagen
				T€	T€
Stand am 31.12.2024	569	76.629	23.034	122.419	2.160
Einzahlungen auf Altanteile	0	0	0	1.752	-1.752
Änderung Pflicht- auf freiwillige Anteile	0	-486	486	0	0
Änderung freiwillige Anteile auf Pflichtanteile	0	381	-381	0	0
Weitere Anteile	0	3.393	2.153	6.222	710
Neue Mitglieder	35	105	0	131	0
Kündigungen	-23	-1.920	-837	-3.305	-141
Gekündigte Anteile	0	0	-322	-403	0
Tod	-3	-518	-110	-785	0
Stand am 31.12.2025	578	77.584	24.023	126.032	976

Arbeitnehmer

Die Genossenschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer. Die anfallenden Arbeiten wurden im Auftragsverhältnis durch Unternehmen des EDEKA Minden-Hannover Stiftung & Co. KG-Teilkonzerns erledigt.

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich auf 122 T€.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (in T€)	31.12.2025	31.12.2024
Bis zu einem Jahr	135	141
Von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	522	527
Über fünf Jahre	7.538	7.669
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	8.195	8.337

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen ausschließlich Mietverpflichtungen für Immobilien.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen, bei denen die EDEKA Minden eG bestimmte Leistungen eines Dritten garantiert, betragen 6.879 T€ (Vorjahr: 7.359 T€). Die wirtschaftlichen Verhältnisse dieser verbundenen Unternehmen sind so, dass nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Bilanzstichtag für die EDEKA Minden eG keine konkreten Risiken der Inanspruchnahme bestehen.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

EDEKA Verband kaufmännischer Genossenschaften e. V., New-York-Ring 6, 22297 Hamburg

Mitglieder des Vorstands der EDEKA Minden eG

- Dirk Bruns, Wardenburg, Einzelhandelskaufmann (Vorstandsmitglied seit 13.05.2025)
- Roland Höhne, Jessen, Einzelhandelskaufmann
- Tom Kutsche, Bad Essen, Einzelhandelskaufmann (Vorstandsmitglied seit 13.05.2025)
- Ulf-Ulrik Plath, Porta Westfalica, geschäftsführender Vorstand
(Beteiligungen, Controlling, Finanzen und Rechnungswesen, Personalwesen und -entwicklung, Revision, Immobilienmanagement, Bau-/Gebäudemanagement und Technik, Qualitätsmanagement, Vertragswesen und Nachhaltigkeit)
- Karl Stefan Preuß, Minden, Einzelhandelskaufmann (Vorstandsmitglied bis 13.05.2025)
- Horst Röthemeier, Warmen, Einzelhandelskaufmann (Vorstandsmitglied bis 13.05.2025)
- Mark Rosenkranz, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand (Sprecher)
(Einzelhandel, Fleischwerke, Backwaren- und Fischproduktion, Zustellgroßhandel [Warengeschäft], Konzernprozessmanagement, Marketing, Standortsicherung, Unternehmenskommunikation)
- Stephan Wohler, Bad Oeynhausen, geschäftsführender Vorstand
(Zustellgroßhandel [Logistik] und IT)

Vorstandsbezüge werden nur an die geschäftsführenden Vorstände gezahlt.

Mitglieder des Aufsichtsrats der EDEKA Minden eG

- Katrin Bienek, Halberstadt, Einzelhandelskauffrau (Aufsichtsratsmitglied seit 13.05.2025)
- Stefanie Brehm, Berlin, Einzelhandelskauffrau (Aufsichtsratsmitglied bis 13.05.2025)
- Dirk Bruns, Wardenburg, Einzelhandelskaufmann (Aufsichtsratsmitglied bis 13.05.2025)
- Björn Fromm, Berlin, Einzelhandelskaufmann
- Andre Hanekamp, Neustadt am Rübenberge, Einzelhandelskaufmann
(Aufsichtsratsmitglied seit 13.05.2025)
- Ingo Kirchhoff, Wietzen, Einzelhandelskaufmann
- Marc Kuhlmann, Wallenhorst, Einzelhandelskaufmann (Vorsitzender)
- Tom Kutsche, Bad Essen, Einzelhandelskaufmann (Aufsichtsratsmitglied bis 13.05.2025)
- Daniela Posselt, Berlin, Einzelhandelskauffrau (Aufsichtsratsmitglied seit 13.05.2025)
- Carl Scheidemann, Wittmund, Einzelhandelskaufmann
- Katrin Schneider, Werder (Havel), Einzelhandelskauffrau
- Heidrun Wucherpfennig, Gommern, Einzelhandelskauffrau
- Thorsten Wucherpfennig, Hemmingen, Einzelhandelskaufmann (stellvertr. Vorsitzender)

Minden, 31. März 2026

Ulf-Ulrik Plath

Mark Rosenkranz
(Sprecher)

Stephan Wohler

Dirk Bruns

Roland Höhne

Tom Kutsche

ANLAGE 1 – ANHANG

Anlagespiegel

Immaterielle Vermögensgegenstände (in T€)	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten		
Stand am 31.12.2024	23	23
Zugang	6	6
Abgang	23	23
Umbuchungen	–	–
Stand am 31.12.2025	6	6
Abschreibungen		
Stand am 31.12.2024	23	23
Zugang	1	1
Abgang	23	23
Stand am 31.12.2025	1	1
Buchwerte		
Stand am 31.12.2024	0	0
Stand am 31.12.2025	6	6

Sachanlagen (in T€)	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Andere Anlagen, Einbauten in fremde Grundstücke	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand am 31.12.2024	191.507	1.360	6.811	2.725	4.486	206.889
Zugang	13.793	236	1.868	–	–	15.897
Abgang	21.807	–	2.687	1.608	1.424	27.525
Umbuchungen	–	–	2.002	–	-2.002	–
Stand am 31.12.2025	183.493	1.596	7.994	1.118	1.060	195.261
Abschreibungen						
Stand am 31.12.2024	33.336	15	2.725	2.668	–	38.744
Zugang	5.448	107	717	10	–	6.281
Abgang	21.346	–	2.651	1.571	–	25.568
Stand am 31.12.2025	17.438	122	790	1.107	–	19.456
Buchwerte						
Stand am 31.12.2024	158.171	1.345	4.086	57	4.486	168.145
Stand am 31.12.2025	166.055	1.474	7.204	11	1.060	175.804

Finanzanlagen (in T€)	Anteile an verbundenen Unternehmen	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Geschäftsguthaben	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand am 31.12.2024	141.049	8.250	443.735	16	593.050
Zugang	870	–	40.012	–	40.882
Abgang	46	1.500	1.791	–	3.337
Umbuchungen	–	–	–	–	–
Stand am 31.12.2025	141.872	6.750	481.956	16	630.595
Abschreibungen					
Stand am 31.12.2024	75	–	–	–	75
Zugang	–	–	–	–	–
Abgang	–	–	–	–	–
Stand am 31.12.2025	75	–	–	–	75
Buchwerte					
Stand am 31.12.2024	140.974	8.250	443.735	16	592.975
Stand am 31.12.2025	141.797	6.750	481.956	16	630.519

Anlagevermögen (in T€)	Immaterielle Vermögensgegenstände	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand am 31.12.2024	23	206.889	593.050	799.962
Zugang	6	15.897	40.882	56.785
Abgang	23	27.525	3.337	30.886
Umbuchungen	–	–	–	–
Stand am 31.12.2025	6	195.261	630.595	825.862
Abschreibungen				
Stand am 31.12.2024	23	38.744	75	38.843
Zugang	1	6.281	–	6.281
Abgang	23	25.568	–	25.592
Stand am 31.12.2025	1	19.456	75	19.532
Buchwerte				
Stand am 31.12.2024	0	168.145	592.975	761.120
Stand am 31.12.2025	6	175.804	630.519	806.329

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die EDEKA Minden eG, Minden

PRÜFUNGSURTEILE

Ich habe den Jahresabschluss der EDEKA Minden eG, Minden, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht der EDEKA Minden eG, Minden, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt »Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts« meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Jahresabschluss, nicht den Lagebericht und nicht meinen dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend gebe ich weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit meiner Prüfung habe ich die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu meinen bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls ich auf Grundlage der von mir durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelange, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, bin ich verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Ich habe in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durch geführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlange ich ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Genossenschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks

erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteile ich Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt.
- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Genossenschaft.
- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteile die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die ich während meiner Prüfung feststelle.

Hamburg, 28. April 2026

EDEKA Verband
kaufmännischer Genossenschaften e. V.

Hübotter
Wirtschaftsprüfer



VISION



Wir Lebensmittel.

... und weil wir Lebensmittel lieben,

**... ist keiner kompetenter in Sachen Lebensmittel als die EDEKA.
... stehen wir für Gemeinschaft, Gesundheit und Genuss.**



MISSION

Wir, die EDEKA Minden-Hannover, sind ein starker Unternehmensverbund, Marktführer in unserem Absatzgebiet und die umsatzstärkste EDEKA-Regionalgesellschaft. Mit unseren leistungsstarken Märkten sind wir die besten Anbieter von Lebensmitteln.

Wir bieten ein umfassendes, durch ein professionelles Qualitätsmanagement abgesichertes Sortiment: von preisgünstigen Basisartikeln bis zu ausgewählten Spezialitäten. Mit motivierten Mitarbeitern, fachkundiger Beratung, anspruchsvoller Ladengestaltung und anregender Warenpräsentation begeistern wir unsere Kunden.

Wir sorgen mit ausgezeichneten Mitarbeitern für beste Leistungen im Einzelhandel.

Wir fordern und fördern Leistungsbereitschaft und unterstützen die persönliche und fachliche Weiterentwicklung unserer Mitglieder und Mitarbeiter.

Wir erfüllen unseren genossenschaftlichen Förderauftrag in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit erfolgreichen selbstständigen Einzelhändlern.

Wir verfügen über eine erstklassige Bonität, eine überdurchschnittliche Eigenkapitalquote, effiziente Geschäftsprozesse und leistungsstarke Einzelhandels-, Großhandels-, Produktions- und Dienstleistungssparten.

Wir bieten eine hohe Verbindlichkeit im gemeinsamen Warengeschäft und sind Treiber bei Innovationen und Beispielgeber für eine starke Marke EDEKA.

Wir übernehmen im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit Verantwortung für unsere Gesellschaft, unsere Mitarbeiter und deren Familien, unsere Umwelt und für unsere Region.



IMPRESSUM

EDEKA Minden eG
Wittelsbacherallee 61
32427 Minden
Telefon: (05 71) 802 - 0
Telefax: (05 71) 802 - 15 56

www.edeka-minden.de

Gestaltung und Produktion
EDEKA Handelsgesellschaft
Minden-Hannover mbH
Wittelsbacherallee 61
32427 Minden
Telefon: (05 71) 802 - 10 10
Telefax: (05 71) 802 - 10 200



www.edeka-minden.de